



5. Michelbacher Bergabrennen für Bobby-Cars

von Armin Schmidt

12. Juni 2011, Pfingstsonntag – es ist soweit: Wieder „donnern“ Bobby-Cars den Lorch hinunter. Bereits zum fünften Mal findet das Michelbacher Bergabrennen statt und hat sich damit einen festen Platz unter den regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen für Jung und Alt im Jahr gesichert. Da auch das Wetter mitspielte, hatten sich zahlreiche Michelbacher zum Sportplatz begeben, um das Spektakel würdig zu feiern.

Die Rennen, die in drei Altersklassen stattfanden, bereiten sowohl den Fahrern, die mit viel Geschick die Strecke



die mir in Erinnerung geblieben sind und die ich hier beispielhaft erwähnen möchte: Da ist Kristin Schuhmacher, die unfair aus der Bahn gedrängt wird, die Wiederholung des Rennens aber leider nicht für sich entscheiden kann. Philipp Berdux, der seine draufgängerische Fahrt mit einem spektakulären Sturz beendete (glücklicherweise

ist nichts passiert, weil der Veranstalter sehr darauf achtete, dass die Sicherheit gewährleistet ist). Mary-Ann Stoll, die ein spitzenmäßiges Rennen fährt und doch so knapp verliert, dass die Offiziellen erst einmal kurz beraten müssen, bevor sie das Ergebnis verkünden. Momente, die die eigentliche Atmosphäre des Tages ausmachen.

Der TSV hatte wieder für die Verköstigung gesorgt, so dass die Zuschauer zwischendurch Würstchen und Steaks, sowie am Nachmittag selbstgebackenen Kuchen genießen konnten.

Ein erfolgreicher Tag, der Laune auf das nächste Mal machte!



bewältigten, als auch dem Publikum, das sie dabei anfeuerte, viel Freude. Es ist immer wieder erstaunlich, mit welcher Geschwindigkeit die – eigentlich als Kinderspielzeug konzipierten – Gefährte die von Strohbällen gesäumte Strecke hinunter rasen und den Fahrern – egal wie alt – einiges an Geschicklichkeit abverlangen!

Letztendlich sind es die kleinen Begebenheiten am Rande,



Qwirkle - Spiel des Jahres 2011

von Peter Klein

Beim letzten Spieleabend hatte ich den ersten Kontakt mit *Qwirkle*. Ein wenig erinnert das Spiel und seine Spielsteine an das alt bekannte Domino. Es besteht aus 108 quadratischen Steinen mit 6 verschiedenen Symbolen in 6 verschiedenen Farben. Jeden Spielstein gibt es somit 3 mal. Die Aufgabe ist es, aus den Spielsteinen Reihen zu bilden. Man legt die Spielsteine waagrecht oder senkrecht aneinander, wobei in einer Reihe Spielsteine gleicher Farbe mit unterschiedlichen Symbolen oder unterschiedlicher Farbe mit gleichen Symbolen gelegt werden. Es können also maximal 6 Spielsteine in einer Reihe liegen – ein *Qwirkle*.



Zu Beginn hat jeder Spieler 6 Spielsteine, welche er verdeckt vor sich aufstellt. Man hat zwei Möglichkeiten, sobald man am Zug ist. Entweder man legt Spielsteine an einer bestehenden Reihe an, oder man tauscht Spielsteine im „Nachschub“. Im eigenen Bestand sind immer 6 Spielsteine. Das Spiel ist beendet, wenn der Nachschub leer und der erste Spieler seinen letzten Spielstein gelegt hat. Ziel des Spieles ist es, möglichst viele Punkte durch anlegen von Spielsteinen zu sammeln.

Für jeden angelegten Spielstein der Reihe erhält man einen Punkt plus die Anzahl schon liegender Steine. Sollte ein Stein in zwei Reihen, also waagrecht und senkrecht liegen, so bekommt man auch diese Punkte. Für ein *Qwirkle*, also das Vervollständigen einer Reihe auf 6 Spielsteine, gibt es zusätzlich 6 Sonderpunkte. Dieses Spiel vereint also den Faktor Glück (Nachziehen der Spielsteine) mit Geschick und Taktik beim Anlegen. Es ist selbst für Kinder ab 4 Jahren kein Problem zu erlernen (max. 5 Minuten) und durch die taktische Komponente ein spannendes Spiel für jede Altersgruppe.

Wieder / neue Lust auf Spiele???

Die *Michelbacher Zeitung* veranstaltet ihren nächsten Spieleabend für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren, am

Mittwoch 2. November 2011 ab 18:30 Uhr

in der Kulturscheune.

Wie immer werden die neuesten Spiele zum Ausprobieren vorhanden sein und auch die professionelle Unterstützung ist wieder dabei. Kommen Sie, wir freuen uns.

Traditionelle
Thai Massage
Suriwong

Entspannen
und geniessen

Sie suchen ein Geschenk?
Wie wäre es mit einem
Gutschein über eine Massage?

Lassen Sie sich
mit Ihrem Partner
zusammen verwöhnen und Sie erhalten
10% Rabatt pro Person.

Traditionelle
Thai Massage
Suriwong

Ketzerbach 23a
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 690 71 14
Mobil: 0152 044 66 713
www.thaimassage-suriwong.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 10.00 bis 20.00 Uhr
Sa: 10.00 bis 18.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Nails & More
Hagelstudio
Fliederstr. 10
35041 Marburg-Michelbach
Ivonne Philipps 0173-2643289

Lesen Sie unter anderem in dieser Ausgabe:

- Seite 4 Diamantene Konfirmation
- Seite 5 40 Jahre Gymnastikgruppe TSV
- Seite 6 Weinstraße der Lieder, MGV und Singkreis
- Seite 7 Aus dem Ortsbeirat
- Seite 9 Wildunfälle
- Seite 10 Ein Hundeleben
- Seite 10 Tagebuch eines (Frauen-)fußballmuffels
- Seite 11 Naturnaher Garten
- Seite 12 Eierbacken der FFW Michelbach

Oktoberfest

17. September



Es spielen:

The Lights

Die Simtshäuser Live Band



ab 19.00 Uhr

im Feuerwehrhaus

Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren, wie Sie vielleicht schon mitbekommen haben, war im März die Kommunalwahl in Hessen. Die Landesweite Wahlbeteiligung lag bei 47,7 Prozent, doch reichte sie von 33,8 % in Offenbach bis hin zu 50,7 % in Marburg. Und auch die Hochschulwahlen vergangene Woche zeigten, dass nur 27 % der Studenten an der Philipps-Universität Marburg ihr Recht nutzten und damit riskiert haben, dass die Landesregierung Zuschüsse kürzt. Wie kann es sein, dass die Leute nicht zur Wahl gehen? Die Politik braucht ihre Legitimation, die ist aber nur gewährleistet, wenn die Bürgerinnen und Bürger ihr demokratisches Recht auf die Wahl wahrnehmen. Wem die Parteien mit Ihrer Politik nicht passen, soll entweder selbst aktiv werden oder zumindest zur Wahl gehen und einen ungültigen Stimmzettel abgeben. Nicht hingehen ist nicht demokratisch! Wer hinget und sich dann über die Politik beschwert, kann das gut vertreten, aber wenn sich alle beschweren und keiner zur Wahl geht, dann darf man sich nicht beschweren, wenn die Politik manchmal "bürgerfremde" Entscheidungen trifft. Ich bitte Sie mit diesem kleinen Aufruf, in Zukunft Gebrauch von dem Wahlrecht (aktiv – zur Wahl gehen und passiv – zur Wahl stehen) zu machen. Wer verhindert ist am Wahltag, kann die Briefwahl nutzen, die auch nicht schwer ist. Ich stehen ebenfalls gerne für Anregungen und Rückmeldungen zur Verfügung, denn nur gemeinsam und im Dialog kann man die Zukunft gestalten.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit, ihr Dominic Dehmel.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Michelbach ist ein sauberes Dorf.

Das kommt daher, dass seine Bürger und Bürgerinnen das dazu notwendige WIR-Gefühl haben, was sich an ihrer Teilhabe am öffentlichen Geschehen der Dorfgemeinschaft erkennen lässt. In Michelbach gibt es mehr als 40 Vereine und Interessengruppen, die am Gemeinwohl interessiert sind und entsprechende Angebote zur Verfügung stellen. Ob Sportvereine, Gesangvereine oder Kulturvereine, hier bei uns ist alles anzutreffen, was wir begrüßen und hoch willkommen heißen sowie schätzen und bewundern.

Jetzt kommt noch ein verbesserndes Element hinzu, und zwar geht es um die Beseitigung bzw. Vermeidung von Hundekot auf Straßen und Plätzen. Wir begrüßen die Aufstellung von Tütenspendern, in welche die entsprechenden Hinterlassenschaften unserer Vierbeiner eingesammelt und entsorgt werden können und sollen. Wir bitten Sie als Mitbürger/innen unseres sauberen Dorfes, dieses Angebot anzunehmen und damit noch ein I-Tüpfelchen auf das angenehme und liebenswerte Wohnen in unserer Gemeinschaft draufzusetzen.

Ihre MiZe-Redaktion

Diamantene Konfirmation

von Stephan Muth

Eine bewegende Zeit und eine Zeit, in der sich das Leben vielfältig bewegte. Der zweite Weltkrieg war vorbei, Deutschland lag in Ost und West in den Geburtswehen. In Europa erkannte man, daß es wohl besser miteinander als gegeneinander in der Zukunft zu handeln galt, obwohl sich neue kriegerische Konflikte in Asien bereits ankündigten. Deutschland war zerstört, die Hoffnung eines Neuanfanges war jedoch überall zu spüren. Auch in Michelbach waren die Änderungen bemerkbar. Das kleine, ursprünglich ca. 400 Einwohner zählende Dörfchen nahe Marburg, hatte aufgrund der Vertreibung etwa 150 Menschen mehr zu beherbergen. Die meisten Familien mussten Platz für die schaffen, die im Kriege alles verloren hatten. Mit Sicherheit war diese Situation nicht ohne Konflikte, doch hatten sich die Menschen schnell arrangiert und sahen, daß die „Fremden“ schnell zu Freunden werden konnten.

Ob nun in der Landwirtschaft oder in der nahen Stadt fand sich Arbeit und damit ein Grundstock für ein neues Leben. Viele Flüchtlingsfamilien integrierten sich in die Dorfgemeinschaft und die einheimische Bevölkerung. In meiner Generation sind diese Familien „richtige Michelbacher“. Doch das Leben in Michelbach hatte auch seine Konstanten. Altehrwürdig stand die Kirche seit dem 12. Jahrhundert hier. Generationen von Michelbachern und Generationen von Herrschern hatte sie kommen und gehen sehen – und die Kirche stand immer noch!

Sicherheit und Geborgenheit strahlte diese Kirche aus, aber Sicherheit und Geborgenheit vermittelte auch die Gemeinschaft der Gläubigen in dieser Kirche. Die Konfirmation als Bestätigung der Taufe, war Einschnitt und neuer Lebensabschnitt der Menschen. Die Konfirmierten waren nunmehr voll akzeptierte Mitglieder der Kirchengemeinde, oftmals begann im Anschluss daran das Berufsleben. Das Kind sein war vorbei.

1949 wurden acht Jungen und zwei Mädchen konfirmiert, 1951 waren es 8 Jungen und 10 Mädchen. Da 1950 die achtjährige Volksschule um ein Jahr erweitert wurde, gab es in diesem Jahr keine Konfirmanden. Anstrengend war die Zeit des Konfirmationsunterrichtes. Einen Pfarrer gab es in einer zweijährigen Vakanz nicht, diese Funktion übernahm der Pfarrer aus Sterzhausen. Der kam zum Unterricht 1950/51 jedoch nicht zu den 18 Kindern nach Michelbach, sondern bestellte diese bei Wind und Wetter über den Berg wandernd nach Sterzhausen. So wäre dies heute nicht mehr zu organisieren!

Viele Geschichten aus dieser Zeit sind den Diamantkonfirmanden/innen im Gedächtnis geblieben. Nach der Feier des Gottesdienstes wurden bei einem Essen im „Stümpelstal“ Geschichten und Begebenheiten erzählt.

Die beiden Jahrgänge 1949 und 1951 hatten 28 Kinder, wovon 9 bereits verstorben sind.



Auf dem Foto sehen wir von links nach rechts: Pfarrer Wild; Peter Müller; Wilhelm Althaus; Anni Muth (geb. Schüler); Marga Hämer (geb. Merte); Luise Schäfer (geb. Grosch); Gertrud Koch (geb. Reinhard), Johannes Michel; Elisabeth Moog (geb. Kewald); Christian Aab; Elisabeth Wagner (geb. Weber); Werner Damm; Heinrich Wagner; Else Reinhardt (geb. Wellner); Helene Klein (geb. Schüler).

Kfz-Meisterbetrieb
L+S KFZ-Technik

COPARTS
Plus system
Auto und mehr

Wir sind für Sie da!

Mo. - Do.	8.00 - 17.30
Freitag	8.00 - 15.00 Uhr
Samstag	9.00 - 13.00 Uhr

Inhaber:

Heiko Löwer
+
Thomas Schleifer

Lindenstraße 2a
35094 Lahntal-Goßfelden
Tel.: 0 64 23 / 96 31 33
Fax: 0 64 23 / 96 31 37

Unsere Leistungen:

- Reparaturen aller Fabrikate
- Karosserieinstandsetzung
- Inspektionen mit Mobilitätsgarantie
- Motordiagnose
- Klimaanlage-Service
- Reifen u. Räder
- HU und AU **täglich!**
- Hol- und Bring-Service

Wärmetechnik

Philippps GmbH

Michelbach
Sonnenweg 14
35041 Marburg
Tel.: 06420/960059
Fax: 06420/960058
Email: meikp@gmx.de

Heizung
Sanitär
Schornsteinbau
Planung
Kundendienst
Solartechnik

40 Jahre Gymnastikgruppe des TSV Michelbach

Vier Gründungsmitglieder der Gymnastikgruppe des TSV Michelbach sind bemerkenswerter Weise seit der Gründung vor 40 Jahren noch heute aktiv. Aus diesem Grund erhielten diese Damen und auch weitere Jubilare von den Vorstandsmitgliedern Helmut Heidlindemann und Michael Heinlein eine Ehrung im Rahmen eines Abteilungs-Sommerfestes. Geehrt wurden für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit Elisabeth Anfang, Elisabeth Wagner, Gertrud Koch, Ursula Prenzer und Hanne Schmidt. 25 Jahre Treue zur Gymnastikgruppe bewiesen Anita Naumann und Katharina Gimbel.

Der Neujahrstag des Jahres 1971 war die Geburtsstunde der Damen-Gymnastik. Nach vielen Gesprächen mit dem TSV richtete der damalige Vorstandsvorsitzende Wilhelm Knöppel die neue Gruppe ein. In Michelbach wurde nicht länger nur Männer-Fußball gespielt, nun waren auch die Damen aktiv geworden und bescherten dem Verein ein neues sportliches Angebot. Mit Frau Hiot fand der Vorstand eine überaus fähige und von allen Beteiligten akzeptierte Übungsleiterin. Sehr schnell herrschte großer Andrang. Bald gab es zwei Gruppen, die sich wöchentlich im Übungsraum der Schule um Fitness mühten. Später kam es dann zum Umzug in das Bürgerhaus, wo man sich auch aktuell immer noch zu den Übungsstunden trifft. Bis heute gibt es leider keine sinnvolle Alternative in Form einer örtlichen Sporthalle. Erstaunlich war von Beginn an die große Zahl der aktiven Teilnehmerinnen. Mehr als 50 Aktive besuchten die Übungsstunden. Schon bald musste man sich auf den ersten öffentlichen Auftritt im Sommer 1973 im Rahmen der Feierlichkeiten 70 Jahre TSV vorbereiten. Mit einer gelungenen Reifenvorführung, die bei der Einweihung des Michelbacher Bürgerhauses wiederholt wurde, präsentierte sich die Gymnastikabteilung erstmals dem Publikum.

Das Jahr 1978 bescherte dem Verein einen weiteren Höhepunkt; die 75-Jahr-Feier des TSV stand an. Unter Leitung der zweiten Übungsleiterin Elisabeth Schneider führten die Damen der Gymnastik auf dem Sportplatz einen spanischen Tanz, eine Tarantella, vor zahlreichem Publikum auf.

Kurz danach übernahm mit Edeltrud Weber eine ehemalige Michelbacherin die sportliche Führung der Gruppe und setzte bis zum Jahr 1989 neue Akzente. Unter ihrer Führung begeisterten die Aktiven im Jahr 1983 bei der 80-Jahr-Feier des TSV das Publikum mit einer Gymnastik wie zu Omas Zeiten.

Nachfolgerin von Edeltrud Weber wurde Anne Stey, die von 1989-1994 die sportliche Leitung übernahm. Höhepunkte der Ära Stey war im Jahr 1991 eine Reifenvorführung der Aktiven im Festzelt anlässlich einer Michelbacher Zeltkirmes und der 20-Jahr-Feier der Gymnastikgruppe. Ab 1994 leitete die Michelbacherin Astrid Gimbel-Sell die Gruppe. 1999 übernahm Anne Stey erneut die sportliche Leitung, nachdem Astrid Gimbel-Sell aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste.

Ab 2003 wurden Gabi Schüssler, Therese Delong und Jutta Wiese-Orthmann die neuen Übungsleiterinnen, die falls notwendig von Hannelore Prange vertreten werden können. So viele fachkompetente Übungsleiterinnen sind ein Garant für stets qualitativ gute und abwechslungsreiche



Der Vorstand und geehrte Mitglieder: v.l.n.r. Helmut Heidlindemann, Anita Naumann, Elisabeth Anfang, Michael Heinlein, Hanne Schmidt, Ursula Prenzer, Elisabeth Wagner, Gertrud Koch, Katharina Gimbel

Übungsstunden.

Neben Sport durfte auch die Geselligkeit nie zu kurz kommen. Ein- oder auch Mehrtagesfahrten, Theaterbesuche, Weihnachtsfeiern oder zur Sommerpause Grillabende waren und sind allen Beteiligten noch in bester Erinnerung. Seit dem 01.01.2006 vollzog sich ein Wechsel in der Strukturierung des TSV, die in den vergangenen Jahren hinzugekommenen Sparten des TSV wurden eigenständige Abteilungen. Die Damengymnastik wurde in die neue Abteilung Gesundheit integriert, in der noch weitere Fitness-Angebote zur Verfügung stehen. Eingebettet in diese Struktur stehen der Gymnastikgruppe des TSV noch zahlreiche erfolgreiche Jahre bevor.

Fußboden
Gardinen
Sonnenschutz
Polsterei

LOCH Raumausstattung

Emil von Behring-Straße 47 • 35041 Marburg-Marbach • Tel.: 06421/64313 • www.loch-raumausstattung.de

Michelbacher Sängerinnen und Sänger auf der „Weinstraße der Lieder“

Diesen Sommer sollte es zu einer Premiere kommen: Erstmals gemeinsam brachen die Sängerinnen und Sänger sowie Lebenspartner der beiden Vereine MGV Michelbach und Singkreis Michelbach zu einer Zweitagesfahrt auf. Ziel der Busreise war Stackeden-Elsheim, ein malerisches Städtchen



im pfälzischen Weinbaugebiet Rheinhessens. Der dortige Männergesangverein lud anlässlich des 150-jährigen Bestehens zur „Weinstraße der Lieder“ ein. Das ganze Zentrum des Ortes wurde bei dieser mehrtägigen Veranstaltung zu einer Festmeile, an dem sich die Einwohner und andere Vereine maßgeblich beteiligten. Die verschiedenen Straßen und Weingüter mit ihren Innenhöfen boten Platz für Sangesdarbietungen. Der Ablauf am Festabend war von der Planung her ungezwungen, die anwesenden Chöre sollten je nach Möglichkeit an verschiedenen Örtlichkeiten ihre Sangeskunst unter Beweis stellen können. Als die Festmeile am Samstag jedoch öffnete, hatte der Wettergott kein Einsehen mit den Veranstaltern. Zunächst schüttete es wie aus Kübeln und später gingen diese Schauer in Regen über. Doch die mehr als 30 Chöre ließen sich nicht von ihrem Gesang abhalten. Auf den Plätzen ging nicht viel, also rückten die Sängerinnen und Sänger in den überdachten Höfen und Zelten mit dem Publikum enger zusammen und musizierten einmal auf eine ganz eigene besondere Art, die allen Beteiligten bestimmt noch lange in der Erinnerung haften bleiben wird. Die Dirigentin des Männergesangvereins, Frau Ruslana Eidam, war durch ihre Schwangerschaft verhindert, so dass der Übungsleiter des Frauen-Singkreises, Bernd Geiler, erstmals die Männer des MGVs über einen

längeren Zeitraum führte. Wenige Übungsstunden zuvor genügten, um sich mit einem ansehnlichen Repertoire den Pfälzern vorzustellen. Mit zum Thema der Festmeile passenden zwei Weinliedern stimmten die Michelbacher Sänger ihre Gäste ein. Abgerundet wurden die mehrmaligen Auftritte durch Willy Brunes „Mädchen mit den blauen Augen“ und „Heimweh“, einem Schlager von Freddy Quinn. Jeweils im Anschluss zu den Männern sangen die Frauen des Singkreises zwei hessische Volkslieder aus dem Arrangement von Uwe Henkhaus. International wurde es durch „Jada“ im Satz von Lorenz Maierhofer (Original von Bob Carlton), einem Lied im Dixieland Jazz Stil, und dem italienischem „Hor Care Canzonette“ von Claudio Monteverdi. Durch die Leitung beider Chöre konnte Bernd Geiler erstmalig einen gemischten Auftritt einstudieren. Das von Gunnar Erikson aus Norwegen stammende „Vem kan segla förutan vind“ wurde mit viel Emotionen erfolgreich vorgelesen. Am darauffolgenden Morgen konnten die Michelbacher einen ausgedehnten Frühschoppen auf der Festmeile genießen, bevor um die Mittagszeit der Festzug startete. So gestärkt konnte es dann auf die Heimreise gehen.

Die Michelbacher Teilnehmer waren überwältigt von der einmaligen Atmosphäre der Veranstaltung. Dass der Elsheimer Verein 150 Jahre alt wurde, war den Festlichkeiten nicht anzumerken, denn diese kamen jung, unbekümmert, frisch und bunt daher. Alle waren sich einig: Eine bessere Werbung für den Chorgesang ist kaum möglich. Kontakt MGV Einigkeit e.V.: Klaus Wellner, Tel. 7628



Koch + Sohn Schreinerei - Bestattungen

Am Wall 6
35041 Marburg-Michelbach
Tel.: 06420- 373
Fax: 06420 - 82242

Birken - Apotheke Sterzhausen Tel.: 468



Unsere Serviceleistungen:

- ✓ Verleih von Babywagen und elektrischen Milchpumpen
- ✓ Anmaß von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Mo - Fr Lieferservice am selben Tag bei Bestellungen bis 12 Uhr
- ✓ Wir sind bis 19 Uhr für Sie da

Fachapotheker für Offizinpharmazie
Ernst - Lüter Dohrmann



Friedhof

In den vergangenen Wochen entwickelte sich ein Thema im Ort, das zu viel Unmut und Ärger führte. Bisher wurde besonders in der Pflanzzeit das hintere untere Friedhofstor durch grabpflegende Angehörige geöffnet. Da der Torflügel auf einem sehr stark herausragenden, einbetonierten Metallsockel aufgestützt war, blieben Fahrzeuge daran hängen und beschädigten sich.

Entsprechend der für die Stadt Marburg geltenden Friedhofsordnung ist das Befahren des Friedhofs grundsätzlich verboten. Selbst gewerblich tätige Personen (Steinmetze, Gärtner, Beerdigungsinstitute etc.) müssen ihre Arbeit beim Friedhofsamt vorab anmelden.

Die Rechtslage ist somit eindeutig: Fahrzeuge dürfen Friedhöfe nicht befahren. Bei Pflanzarbeiten ist der Transport



von Erde und Blumen mit Fahrzeugen nicht erlaubt. Warum nun die Diskussion im Ort?

Das oben erwähnte Tor wurde baulich so verändert, daß Beschädigungen nicht mehr verursacht werden. Da viele Familien nicht nur ein einzelnes Grab zu pflegen haben, sondern teilweise bis zu 7 Grabstätten versorgen, ist es durchaus problematisch für manche Bürger die Materialien auf den Friedhof zu schaffen. Bisher gab es auf dem Friedhof keine Äußerungen,

daß sich Angehörige durch die Grabpflegearbeiten belästigt fühlten.

Ich sehe deshalb keinen Grund, die ausreichend breiten Friedhofswege für Pflegearbeiten mit Fahrzeugen zu nutzen. Da für jede Grabstelle eine Nutzungsurkunde der Angehörigen existiert, wäre es kein Problem diesen Personenkreis von der Zufahrt zu befreien. Der Michelbacher Friedhof ist so angelegt, daß die mobile Erreichbarkeit ohne weiteres möglich ist. Da Michelbach nicht Marburg ist, wird es eine Lösung des Problems sicherlich nicht ohne großen Verwaltungsaufwand geben.

Stephan Muth

Aus dem Ortsbeirat

Die Post in Michelbach hat geschlossen

Bereits in der Ortsbeiratssitzung Anfang August 2011 sprach sich der Ortsbeirat Michelbach (bis auf eine Stimme einstimmig) für die Einrichtung der Post im Dorfladen Michelbach aus. Der Mietvertrag zwischen Post und Postfiliale war bereits vor Wochen gekündigt.

Der Dorfladen (Betreiber: Arbeit und Bildung e.V.) verfügt derzeit über keinen längerfristigen Mietvertrag mit den Eignern des Dorfladengebäudes. Ein Vertrag zwischen Post und "Arbeit und Bildung e.V." existiert bisher ebenfalls nicht. Um die Post im Dorfladen einzurichten, müsste darüber hinaus geschultes Personal vorhanden sein, um den

Dienst abzudecken. Die Post hat in Orten über 2000 Einwohnern einen Dienstauftrag, um den postalischen Verkehr sicherzustellen. Zumindest ein klärendes Gespräch zwischen Post, Filialbetreiber und Ortsvorsteher hätte unbedingt erfolgen müssen, um darauf hinzuwirken, daß wenigstens auf die Dauer einer Übergangsfrist die Versorgung aufrecht erhalten worden wäre.

Für die Michelbacher Bürger bedeutet dies, daß zukünftig Sendungen mit Abholschein auf der Hauptpost Bahnhofstraße entgegen genommen werden müssen.

Hundebeutel

Aufgrund vieler Beschwerden von Bürgern hat der Ortsbeirat einstimmig beschlossen: In Michelbach sind Halterungen für Plastikbeutel zur Aufnahme von Hundekot installiert. Bisher befanden sich diese am Dorfladen und an der Bushaltestelle „Am Wall“. Um effektiver die Verschmutzungen zu beseitigen, sollen die Metallständer anderweitig aufgestellt werden.

Zukünftig entfällt der Standort Dorfladen und Bushaltestelle „Am Wall“. Neue Standorte werden Beginn des Schotterwegs „Rehbockecke“, geteilter Feldweg nahe Haus „Am Wall 5a“ und der Feldweg nahe Haus „Zum Kalkberg 19“ sein. Die in Plastikbeuteln aufgenommenen Fäkalien sollten nach Möglichkeit anschließend im heimischen Mülleimer entsorgt werden.

von Stephan Muth

SCHUHMACHEREI
+
Verkauf

Silke Greulich

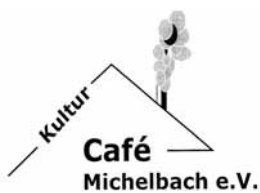


Michelbacher Str. 34A
35041 Michelbach · Tel.: (06420) 6400

Frauen-Kammerchor Marburg in der Kulturscheune am 2. Oktober 2011 um 20:00 Uhr

Erneut wird der Frauen-Kammerchor unter der Leitung von Reinhart Pohl in der Kulturscheune zu Gast sein. Unter dem Motto "The Sound of Swing" – von "Summertime" bis "Take Five" erwartet uns ein beschwingter Abend. Das Ensemble mit den schönen Stimmen hat dieses Programm im Frühjahr im Fürstensaal des Marburger Schlosses vorgestellt und war begeistert gefeiert worden. Das Repertoire reicht von George Gershwin über Irving Berlin bis hin zu Dave Brubeck, aber es werden auch Ausflüge in die irische Musik und den Pop unternommen.

Der Verein Kulturcafé Michelbach e.V. freut sich sehr, dieses Konzert präsentieren zu können.



Scheunenfest - Das Sommerfest des Kulturcafés

Spiel und Spaß, Kultur und Geselligkeit in der Kulturscheune

Wir laden herzlich zum großen **Scheunenfest** für Jung und Alt **am Samstag, dem 10. September 2011**, in die **Kulturscheune Michelbach** ein. Mitglieder unseres Vereins und andere Michelbacher haben dafür ein buntes Programm ausgedacht, das sich an eine Vielfalt von Interessen richtet und möglichst viele zum Mitmachen anregen soll.

Geplant sind klassische und moderne musikalische Beiträge, a cappella und instrumental, Tanzdarbietungen zum Mittanzen, Vortrag literarischer Texte und kabarettistischer Gedichte, Klatsch und Tratsch aus der Dorfchronik. Eine Tombola verspricht attraktive Preise. Wer Vorschläge für Beiträge hat und/oder selbst auftreten möchte, kann sich bis Ende Juli an Peter Pittner (Tel.: 06420 82008) wenden.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung ist der Auftritt des „**Fast Forward Theatre**“ aus Marburg, einem Improvisationstheater, das das Publikum zum Dialog und Mitmachen anregt.

Der Beginn ist 17 Uhr bei freiem Eintritt. Essen vom Büfett und Getränke gibt es zu kleinen Preisen. Ein Spendenkorb steht bereit. Wenn Sie in Familie und Bekanntenkreis für das Scheunenfest werben, würden wir uns doppelt auf Ihr Kommen freuen.

Impressum:
Michelbacher Zeitung, herausgegeben von der Ortsschelle Michelbach
Vorsitzender: Peter Klein, Am Wall 3
Auflage: 800
Verteilung: kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Michelbach
Internet: www.michelbach.de
E-Mail: mize@michelbach.de
Anzeige, Grafik und Gestaltung: Ortsschelle Michelbach und Christian Kutschera
Anzeigenpreisliste vom Oktober 2010

Aus dem Ortsbeirat:

Neue Indexseite auf Michelbach.de geplant

Die Michelbacher Internetseite soll erweitert werden. Michelbach ist ein Ort der Vielfalt, ein Ort mit Gewerbetreibenden und Künstlern. Mit diesem Artikel soll allen Michelbacherinnen und Michelbachern die Gelegenheit gegeben werden, auf einer neuen Seite mit dem Namen und der Art des Betriebes, der Dienstleistung oder der Kunstfertigkeit aufgelistet zu werden. Ziel ist es, dass Michelbach sich als kultureller und wirtschaftlich reger Stadtteil präsentiert. Wer kennt schon die vielen Künstler, die ihre Werke käuflich veräußern? Es gibt in Michelbach mehr, als man denkt. Wir haben Imker hier, die leckeren Honig produzieren, wir haben Ärzte und auch Anwälte, welche in Michelbach ihrer Tätigkeit nachgehen. Dieser Eintrag ist kostenlos – es ist aber auch keine Werbung. Wer deutlich über einen Index hinaus auf seinen Betrieb oder seine Dienstleistung hinweisen möchte, kann für 10 Euro pro Jahr ein Werbebanner auf der Internetseite www.michelbach.de schalten, oder aber auch gleich für 20 Euro pro Jahr seine Homepage verlinken lassen.

Wer Interesse hat, kann folgenden Coupon an



Peter Klein, Am Wall 3, 35041 Marburg-Michelbach schicken:

Name, Vorname: _____
Straße und Hausnummer: _____

e.Mail: _____

Art und Name des Betriebes, _____

Gewerbes, Dienstleistung, Kunstgewerbe etc.: _____

Interesse an **kostenlosem Index** Eintrag: Ja Nein
Interesse an **Werbebanner für 10 €** pro Jahr: Ja Nein
Interesse an **Verlinkung für 20 €** pro Jahr: Ja Nein

Dominic Dehmel

Kennen Sie das?

Ich bringe wieder Ordnung in Ihr Chaos ...



Büroservice & Webdesign
Ute Müller
Michelbach - Am Wall 10
Tel.: 06420 - 822304

Wildunfall—eine Präventionsmaßnahme der Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH

Im letzten Jagdjahr Mai 2010 / 2011 gab es rund um den Standort der Behringwerke Görzhausen auf den Strecke Abfahrt Wehrshausen – Caldern und Michelbach – Görzhausen 76 Wildunfälle (Rehwild 41 Stück / Schwarzwild 35 Stück).

Beteiligt waren daran 8 Siemens Healthcare Diagnostics Mitarbeiter und 22 Mitarbeiter anderer Firmen am Standort Behringwerke Görzhausen.



Eine Mitarbeiterin wurde bisher dabei leicht verletzt, und bei einem Unfall in Caldern-Stedefeld wurden beide Airbags ausgelöst. Die Auswirkungen eines Wildunfalls werden oft unterschätzt. Wenn man mit einem Pkw 50 km/h fährt und ein Reh mit 20 Kg aus dem Wald springt, kann das Aufschlaggewicht eine halbe Tonne sein. Bei 100 km/h bereits 1 Tonne. Wenn man mit 70 km/h fährt und ein Wildschwein mit 70 Kg vor das Auto rennt, kann das Aufschlaggewicht 4 Tonne sein. Ein Nashorn wiegt ca. 2 Tonnen! Insgesamt entstand bei diesen Unfällen ein Sachschaden von ca. 150.000 €. Die Schäden wurden durch die Teilkasko der Autoversicherung abgedeckt.

Bundesweit kamen bei 3400 Wildunfällen Menschen zu Schaden. Es gab 239 800 Kaskoschäden (Voll- und Teilkasko) das entspricht 493 Mio. €. 4,8 % aller Kaskoschäden entfallen auf Wildunfälle.

Siemens Healthcare Diagnostics möchte einen sicheren Arbeitsweg für seine Mitarbeiter. Daher wurde auf Anfrage von mir bei der Firmenleitung der Siemens Healthcare Diagnostics zur Präventionsmaßnahme, Wildwarnreflektoren im Wert von 1000€ zur Beschaffung von 180 blauen Wildreflektoren (www.halbkreisreflektor.de) an den Unfallschwerpunkten bewilligt.

Wild hat ein Grünsehen in den ultravioletten Bereich bis 300nm (Mensch bis 400nm) da das Auge von Wild 100fach lichtempfindlicher ist (in der Dämmerung die Pupille neun Mal weiter geöffnet) wird blau als Warnfarbe wahrgenommen. Farben wie Rot, gelb und orange wird als grün wahrgenommen. Daher tragen Jäger auch grüne Kleidung.

Nach Absprache bei den Behörden für die Stadt, Kreis und Landstrassen (K77, L3288 u. L3092) und Rücksprache mit umliegenden Pächtern aus den Jagdrevieren Marbach, Behring

Jagd, Dago-bertshausen und Michelbach wurden die Reflektoren an dem Osterwochenende von mir weitgehend selbst installiert. Es gab bereits eine positive Rückmeldung zur Wirkung der Reflektoren. Wir erhoffen uns einen nächtlichen Unfallrückgang von ca. 75% (statistischer Wert von 322 Revieren seit 2007). Sollte es doch zu einem Unfall kommen, den Unfall dem Jagdpächter (wenn bekannt) oder Polizei (hat Telefonliste der Pächter) melden. Jeder ist verpflichtet nach dem Tierschutzgesetz (TierSchG §17) Unfälle zu melden. Es gilt sonst als Fahrerflucht und es kann eine Geldstrafe oder Gefängnis bis 3 Jahre drohen. Wichtig: Unfallstelle mit Kreide, Taschentuch oder Ast (Holz) deutlich am Straßenrand kennzeichnen. Zur Nachsuche mit spezialisierten Fährtenhunden um verletzte Tiere von Schmerzen zu erlösen. Tierschutzgesetz: Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen



Thomas Leutsch, Pächter des Eigenjagdreviers der Phillips Universität in Caldern

HAARMONIE
**CLAUDIA
OELSNER**
HAARE + MEHR
Inh: Claudia Emmerich
Michelbach Tel:06420/1294

Das To(e)n-Studio von
**STEVE VANCE
AND THE
GRUMBLERS**
Jeder Schnitt ein Hit!

Ihr Service **Fernseh
Köhler**
TV • Video • HiFi • Antennen

Bernd Köhler
J & K GmbH
Im Boden 2
35041 Marburg

Tel: 0 64 20 / 8 26 80 50

Ein Hundeleben

ich bin zwar nur ein kleiner Hund, aber auch ich muss mal Groß. Dafür geht Herrchen oder auch Frauchen zweimal am Tag mit mir Gassi.

Meist gehen wir ein Stück in die Felder und Wiesen, und dort kann ich mir ein angenehmes Plätzchen aussuchen, wo ich mich entleeren kann. Aber manchmal, bei schlechtem Wetter oder im Winter, ist der Gang in die Wiesen und Felder beschwerlich, und wir gehen nur durch die Straßen unseres Ortes. Bisher fand sich immer noch ein akzeptables Plätzchen für dieses Geschäft, akzeptabel für mich, aber sicher nicht für den Besitzer. Ich kann das als Hund sehr gut verstehen, aber was muss, das muss. Daher begrüße ich sehr die Möglichkeit, dass Herrchen oder Frauchen jetzt aus ei-

nem Tütchenspender einen kleinen Plastikbehälter ziehen kann, meine Darmreste vorsichtig hinein manövriert und im nächsten Abfalleimer entsorgt.

Aber tun sie das auch? Ich hoffe sehr und bitte darum, denn wenn diese Depots dann irgendwo in der Wiese oder in einem Graben landen, dann höre ich schon die Anti-Hundehalter-Kampagne aufbrüllen „Fort mit den Kötern“, und ich sehe vor meinen Hundeaugen das „Totenheim der lebenden Tiere“, in welches viele hinein gegangen werden, aber wenige zurück kommen. Daher bitte ich auf diesem Wege und für alle meine Tierkollegen inständig alle Frauchen und Herrchen: „nehmt die Chance wahr, nicht dass der Frieden in unserem Dorf und das Wohlergehen Eurer Hunde Schaden nehme“

von Horst Müller

Tagebuch eines (Frauen)fußball-Muffels von Armin Schmidt

Mittwoch, 18. Mai 2011

Redaktionssitzung bei der Michelbacher Zeitung. „Armin, schreibst du was über die Frauenfußball-Weltmeisterschaft?“ – „Ich?“ – „Ja, du bist doch unser Fußballexperte!“ – „Wie kommst du denn darauf? Und Frauenfußball? Ich meine ... Vielleicht verstehe ich was von Frauen (Redaktion, bitte streichen! AS. – Nö! Red.), aber von Fußball?“ – „Aber du hast doch letztes Jahr dieses Tagebuch über die Männer-WM geschrieben.“ – „Ja, aber ...“ –

„Mach doch wieder so was!“

Sonntag, 29. Mai 2011

Habe mit Recherchen begonnen. Die Frauenfußball-WM scheint ja doch ein großes Ding zu werden. Überall tauchen die

deutschen Spielerinnen auf, sei es in der Zeitung mit den vier großen Buchstaben, sei es in der Werbung für eine Versicherung. „Früher, in meiner Kinderzeit, als wir bei uns auf der Straße gekickt haben, da waren immer Mädchen dabei“, erzähle ich meiner Frau Angelika. „Und die waren oft besser als so mancher Junge! Zum Beispiel meine Schwester. Die ist sogar mal aufgefallen, als sie in der Schule ihren Sportlehrer gefragt hat, ob die Mädchen nicht auch mal Fußball spielen könnten. So besonders finde ich das also nicht, dass Frauen Fußball spielen.“

Sonntag, 19. Juni 2011

„Heute kommt ein Tatort, da geht es auch um Frauenfußball“, teilt mir meine Frau Angelika mit. Nun habe ich mit der Fernsehendung „Tatort“ drei Probleme: Problem 1: Ich verstehe oft nicht, wovon es geht. Bin vermutlich zu blöd, die Handlung zu kapiieren. Problem 2: Oft weiß ich schon nach einer Viertelstunde, wer der Täter ist. Das nervt besonders meine Frau, wenn wir zusammen schauen. Schlimm, wenn ich sage: „Pass auf, der war es!“ Und noch schlimmer, wenn ich dann auch noch recht behalte! Problem 3: Regelmäßig spielt Ulrike Folkerts die Kommissarin. Die Frau geht gar nicht! Wie es das Unglück will, trifft heute Abend Problem 3 zu. „Das kann ich nicht!“ – „Aber Ulrike Folkerts ist FIFA-Botschafterin der WM 2011!“, erklärt mir meine Frau und zitiert Lorient: „Du musst dich halt zwingen!“ Doch es nützt alles nichts, der Fernseher bleibt bei mir um 20.15 Uhr aus. Fortsetzung Seite 12



Kuhne + Partner
Rechtsanwälte

Manfred Kuhne Rechtsanwalt FA für Arbeitsrecht FA für Insolvenzrecht	Sven Stein Rechtsanwalt FA für Insolvenzrecht
Michael Kothes Rechtsanwalt FA für Sozialrecht FA für Arbeitsrecht	Dr. Michael Lojowsky Rechtsanwalt Fachanwalt für Familienrecht
Anke Wellenkötter Rechtsanwältin	Dr. Beate Dodel Rechtsanwältin
	Prof. Dr. Andreas Rein In Kooperation

Schwanallee 18-22, 35037 Marburg
Tel.: 06421-12 007, Fax 06421-158 58
e-mail: info@kuhne-partner.de
www.kuhne-partner.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Ihr Partner in Sachen Werbung und Druck



MEDIENBERATUNG & PRODUKTION

Holger Schaumann
Dipl.-Ing (FH) Druckereitechnik

Auf dem Wulf 8 • 35041 Marburg
Telefon 0 64 20/83 95 06 • Mobil 01 77/6 33 20 54 • Fax 0 64 20/83 95 08
holger.schaumann@medienberatung-produktion.de
www.medienberatung-produktion.de

Wir geben Ihnen gerne nähere Auskünfte zu unserer Medienberatung und freuen uns darauf, Sie und Ihre Herausforderungen kennenzulernen.



Früher an Später danken!



Deutsche Vermögensberatung

Qualifizierte Menschen suchen qualifizierte Arbeit. Wir haben sie! Die Deutsche Vermögensberatung bietet vielen Menschen eine neue berufliche Perspektive.

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Holger Schaumann
Auf dem Wulf 8
35041 Marburg
Telefon 06420 839506
Holger.Schaumann@dvb.de

Ich unternehm jetzt was!

Wir geben Menschen Perspektiven!
Eine Initiative der Deutschen Vermögensberatung

Naturnahe Gärten

Haben Sie sich beim Spaziergehen nicht auch schon oft gefragt, warum es in manchen Gärten summt und brummt und es in anderen es zwar nett, aber auch irgendwie tot aussieht?

Der Unterschied liegt in der Bepflanzung: unsere Insekten, Kleintiere und Vögel sind an die heimischen Pflanzen angepasst und können mit den immer öfter in Gärten angepflanzten Exoten schlicht nichts anfangen.

So ernährt zum Beispiel eine Vogelkirsche (*prunus avium*) 48 Vogelarten, der Kaukasus-Kirschlorbeer (*prunus laurocerasus*) nur 3 und eine Forsythie keine einzige. Genauso das Bild bei Insekten: der Weißdorn versorgt 163 Insektenarten, persischer Ehrenpreis nur eine. Das Gleiche gilt für Thujen, japanischen Zierahorn, Rhododendren, Azaleen etc. Leider bieten unsere Gartenmärkte immer mehr „weitgereiste“ Sträucher und Stauden an und nachdem die meisten von uns sich nicht im Detail auskennen, kauft man eben, was hübsch aussieht und was die Nachbarn auch haben – mit obigen Folgen.

Wie kann man aber Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und besondere Vogelarten wieder anlocken? Ganz einfach: Bepflanzen Sie Ihren Garten mit heimischen Sträuchern und Stauden und schon werden diese eifrig umschwirrt. Von Akelei über Wilde Möhre bis Zypressenwolfsmilch gibt es auch unter den einheimischen Arten eine große Auswahl für jeden Standort, jede Bodenart und jeden Geschmack.

Einheimische Pflanzen haben den zusätzlichen Vorteil, dass sie an unser Klima und unsere Bodenverhältnisse angepasst



Grüner Scheinbockkäfer auf Wiesenmargerite" geschossen von Lars Schub

sind und deshalb kaum gepflegt (gewässert, gedüngt, beschnitten) werden müssen, um zu gedeihen.

Wer jetzt neugierig geworden ist, dem lege ich die Bücher von Reinhard Witt (z.B. „Der Naturgarten“) ans Herz: er beschreibt sehr anschaulich und fundiert, wie man schon mit kleineren Maßnahmen aus seinem Garten ein Paradies für Insekten, Schmetterlinge, Kleintiere etc. (und damit auch wieder für uns menschliche Nutzer) schafft – immerhin ist die Fläche aller Privatgärten in Deutschland etwa genauso groß wie alle deutschen Naturschutzgebiete zusammen.

Annette Schub

Zupfen, streichen, trommeln, blasen

Instrumentalunterricht in der Grundschule

Mit Beginn des neuen Schuljahres unterrichten Lehrkräfte der Musikschule Marburg in Michelbach. Dienstags und mittwochs können interessierte Schülerinnen und Schüler Termine zwischen 13.30 Uhr und 18.30 Uhr belegen. Prinzipiell können folgende Instrumentalfächer gewählt werden: Gitarre, Geige, Cello, Klavier, Keyboard, Perkussion, Block- und Querflöte, Trompete und Klarinette. Der Unterricht findet in den Räumen der Michelbacher Grundschule, Birkenstraße 10, statt. Möglich sind Gruppen- oder Einzelstunden. Informationen gibt es im Sekretariat der Musikschule Marburg unter Tel.: 06421 / 13337

Birken - Apotheke

Sterzhausen

Tel.: 468

Unsere Serviceleistungen:

- ✓ Verleih von Babywaagen und elektrischen Milchpumpen
- ✓ Anmaß von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Mo - Fr Lieferservice am selben Tag bei Bestellungen bis 12 Uhr
- ✓ Wir sind bis 19 Uhr für Sie da

Fachapotheker für Offizinpharmazie
Ernst - Lüter Dohrmann



DEUTSCHE KÜCHE MIT TRADITION

Stümpelstal

Restaurant

Feiern Catering



UNSERE KÜCHE

gründet sich auf deutsche Speisen.

Bodenständiges wird verfeinert, stets auch Saisonales angeboten.



UNSERE FEIERN/CATERING

organisieren wir, wie und wo Sie möchten. In unserem Restaurant, an Ihrem Wunschort oder einfach bei Ihnen zu Hause.



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Samstag täglich ab 17.00h

Sonn- und Feiertag von 11.30h bis 15.00h

Hotel&Restaurant Stümpelstal 06420 9070 www.stuempelstal.de

TERRASSE TÄGLICH GEÖFFNET

Fortsetzung von Seite 10

Montag, 27. Juni 2011

Ich bin heute mit dem Auto unterwegs. Plötzlich höre ich im Radio: "Die deutsche Mannschaft ist mit einem 2:1 gegen Kanada erfolgreich in die WM gestartet!" Mir läuft es abwechselnd heiß und kalt den Rücken runter. "Wann geht eigentlich die WM los?", frage ich ahnungsvoll meinen Begleiter. "Die hat doch schon längst angefangen!" – "Oh Schreck, ich soll doch darüber einen Artikel für die Michelbacher Zeitung schreiben!" Mein Begleiter stutzt. "Du scheinst ja der richtige Reporter zu sein!", lautet seine Antwort. Ist das peinlich!

Dienstag, 28. Juni 2011

Wieder Radio. "Heute Abend schaue ich mir das Spiel der USA an!", sagt der Moderator. "Da sind ein paar lecker Mädchen dabei!" Angelika rollt mit den Augen. "Ihr Männer seid doch furchtbar!" Ich stimme zu. "Diese Bemerkung fand ich auch unangemessen", sage ich. "Wenn er wenigstens die Schwedinnen genannt hätte ..." (Redaktion, bitte streichen! A.S. – Nö! Red.)

Donnerstag, 30. Juni 2011

Ich habe wieder das Radio an. Heute wird während der Fußball-Berichterstattung eine Frage geklärt, die uns alle brennend interessiert: "Bekommt man vom Fußballspielen hässliche Beine?" Irgendein Experte, wohl ein Mediziner, beruhigt uns aber alle: "Über die Form der Beine entscheiden die Gene. Das ist bereits bei der Geburt festgelegt!" – "Gottseidank!", atme ich auf. "Unsere Fußballerinnen kön-

nen ohne Angst weiterspielen!" Tun sie auch und zwar gegen Nigeria. Obwohl – spielen kann man das eigentlich nicht nennen. Irgendwie stehen die nur darum. Mir kommt der Verdacht, dass sie der Meinung sind, ihnen könne man die Weltmeisterschaft eh nicht mehr nehmen. Na ja, irgendwie gewinnen sie dann doch noch mit 1:0. FS MiZe Nr. 54

Vorankündigung

Dr. Maximiliane Jäger-Gogoll und Dr. Johannes Becker
lesen

Heinrich Heine

den „letzten Dichter der Romantik“

04. November 2011 – 19.30 Uhr
Kulturscheune Michelbach

„und zugleich als deren Überwinder. Er machte die Alltagssprache [lyrikfähig](#), erhob das [Feuilleton](#) und den [Reisebericht](#) zur Kunstform und verlieh der [deutschen Literatur](#) eine zuvor nicht gekannte elegante Leichtigkeit. Die Werke kaum eines anderen Dichters [deutscher Sprache](#) wurden bis heute so häufig übersetzt und vertont. Als kritischer, politisch engagierter Journalist, [Essayist](#), [Satiriker](#) und [Polemiker](#) war Heine ebenso bewundert wie gefürchtet. Wegen seiner [jüdischen](#) Herkunft und seiner politischen Einstellung wurde er immer wieder angefeindet und [ausgegrenzt](#). Diese [Außen-seiterrolle](#) prägte sein Leben, sein Werk und dessen wechselvolle [Rezeptionsgeschichte](#).“

Fröhliches Eierbacken!



von Armin Schmidt
und Andreas Schogs

„Stell dir mal vor, da waren ebenso ein paar Kinder von der Feuerwehr, die wollten drei Eier von mir!“ Ich musste lächeln, als mir ein Bekannter dies erzählte, denn ich weiß mittlerweile, was dahinter steckt: Jedes Jahr am Dienstag nach Pfingsten sind alle Michelbacher Bürger zum so genannte „Eierbacken“ eingeladen. Dann backen die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung in großen Pfannen Rührei mit Speck, das zusammen mit einer kräftigen Scheibe Brot serviert wird. Die dazu benötigten Eier werden bei den Michelbacher Bürgern gesammelt. Diese Aufgabe übernahmen in diesem Jahr erstmals die Feuerdrachen der Kinderabteilung unserer Freiwilligen Feuerwehr. Ausgerüstet mit einem Bollerwagen und unterstützt von ihren Eltern waren sie von Haus zu Haus gezogen und hatten die „Spenden“ eingesammelt!

Zum Glück war an diesem 14. Juni 2011 strahlender Sonnenschein angesagt, und so hatten sich erfreulicherweise zahlreiche Michelbacher aus allen Teilen des Ortes vor dem Feuerwehrhaus eingefunden, um bei dem zünftigen



Schmaus – ergänzt durch kühle Getränke – das fröhliche Zusammensein zu genießen. Zu jedem Pfingstdienstag in Michelbach gehört auch die Pfingstübung der Freiwilligen Feuerwehr, die traditionell vor dem Eierbacken durchgeführt wird. Dieses Mal fand sie sozusagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, nämlich –

zusammen mit der Werksfeuerwehr der Behringwerke – auf dem Gelände des Görzhäuser Hofes. Dem Bericht der Teilnehmer an der Übung, die anschließend natürlich ebenfalls zum Eierbacken dazu stießen, ist aber alles vorbildlich verlaufen. Alles in allem ein schöner Abend, an deren Gestaltung die gesamte Feuerwehr beteiligt war!

TELÄST



ELEKTRO
VIDEO
HIFI
TV



Wolfgang Ströck
Waldstrasse 10
35094 Caldern

Tel.: 06420/822118
Fax: 06420/822973
www.teloest.de

Verkauf, Installation und Reparaturen von
TV, Video, HIFI, Haushaltsgeräten,
Haussprechanlagen, Satellitenanlagen

Vom Antrag bis zum
Kabel-, ISDN- und DSL-Anschluss

Öffnungszeiten
Mo., Mi. u. Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Di u. Do. 10:00 - 14:00 Uhr